

Um die Konzertreihe langfristig erhalten zu können, benötigen wir Ihre Hilfe!

- Besuchen Sie die Jülicher Schlosskonzerte!
- Werden Sie Abonnent dieser Konzertreihe!
- Werben Sie im Bekanntenkreis für die Schlosskonzerte!
- Spenden Sie (steuerlich abzugfähig) auf:
Konto-Nr. 369 306 bei der Sparkasse Düren, BLZ 395 501 10

Abonnements Jülicher Schlosskonzerte e.V.
Telefon und Fax 0 24 61 - 5 22 36
E-Mail info@schlosskonzerte-juelich.de

Nächstes Schlosskonzert
4. Oktober 2009, 20.00 Uhr
Apsara Virtuose Bockflötenmusik

www.schlosskonzerte-juelich.de

Vielen Dank!

... für die freundliche Unterstützung

Hans Lamers-Stiftung  Sparkasse
Düren  Stadtwerke
Jülich GmbH

Jülicher Schlosskonzerte e.V.

In Zusammenarbeit mit der Brückenkopf-Park Jülich gGmbH, dem Museum Zitadelle Jülich und der Stadt Jülich

Zeichnung: W. Ripphausen, Förderverein »FESTUNG ZITADELLE JÜLICH E.V.«



SCHLOSS KONZERTE *Jülich*

Liederabend **30. August 2009**
Felix Mendelssohn-Bartholdy
zum 200. Geburtstag



Eleonore Marguerre *Sopran* • Uwe Stickert *Tenor*
Frank-Immo Zichner *Klavier*

Fanny Mendelssohn-Hensel (1805-1847)

Suleika und Hatem

(Felix Mendelssohn-Bartholdy op. 8/12)

Antonin Dvořák (1841-1904)

Mährische Klänge, vier Duette op. 20

Bestimmung

Abschied

Das Seidenband

Der letzte Wunsch

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 - 1847)

Ausgewählte Lieder (Eleonore Marguerre)

Auf Flügeln des Gesanges, op. 34/2

Neue Liebe, op. 19/4

Schilflied, op. 71/4

Gruß, op. 19/5

Reiselied, op. 34/6

And'res Maienlied (Hexenlied), op. 8/8

* * * * *

Edvard Grieg (1843-1907)

Lieder op. 59 (Uwe Stickert)

Herbststimmung

Der Fichtenbaum

An sie I

An sie II

Abschied

Nun ruhest du im Grabe

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 - 1847)

Ausgewählte Duette

Ich wollt' mein Lieb' ergösse sich, op. 63/1

Lied aus Ruy Blas, op. 77/3

Abschiedslied der Zugvögel, op. 63/2

Wasserfahrt, op. 50/4

Zum Programm

Felix Mendelssohn und seine ebenfalls hochbegabte ältere Schwester **Fanny** waren persönlich und künstlerisch eng miteinander verbunden. Während die Eltern Felix' Karriere als Musiker unterstützten, fanden sie es unschicklich, dass eine Frau von Fannys Stand mit Musik Geld verdienen sollte. Deshalb sind von den insgesamt über 470 Werken Fannys nur wenige veröffentlicht worden, von ihren etwa 250 Liedern immerhin einige von ihrem Bruder Felix. Ihr hier vorgetragenes Duo Suleika und Hatem ist ein Hochzeitsgeschenk, das sich Felix für seine zukünftige Frau gewünscht hatte und später als Nr. 12 seiner 12 Duos op. 8 veröffentlichte. Die Verbindung zwischen den beiden Geschwistern war so eng, dass Felix den Schock über den frühen Tod seiner Schwester nur um ein knappes halbes Jahr überlebt hat.

Dvořák trat als Komponist verhältnismäßig spät an die Öffentlichkeit (nach 1870). Es ist bemerkenswert, dass ihm erst die Veröffentlichung seiner Duette „Klänge aus Mähren“, für die sich Brahms persönlich bei seinem Verleger Simrock eingesetzt hatte, den endgültigen internationalen Durchbruch brachte.

Grieg studierte von 1858 bis 1862 Musik an dem von Mendelssohn gegründeten ersten deutschen Konservatorium in Leipzig, wo er die deutsche Romantik kennen lernte. Als Komponist hat er Elemente der Volksmusik seiner Heimat und der spätromantischen Musik in seinem unverkennbaren Stil miteinander verbunden.

Zu den Interpreten

Eleonore Marguerre ist ein aufsteigender Stern am Opernhimmel. Die Preisträgerin mehrerer internationaler Wettbewerbe hat binnen kurzer Zeit in vielen bedeutenden Opernhäusern – wie der Semperoper Dresden, der Komischen Oper Berlin, der Wiener Volks- und der Staatsoper, der Mailänder Scala – mit großen Opernpartien wie „Konstanze“ oder „Königin der Nacht“ in Mozarts „Entführung aus dem Serail“ bzw. „Die Zauberflöte“ Publikum und Kritiker begeistert. Daneben war sie im In- und Ausland mit Liederabenden erfolgreich.

Auch der lyrische Tenor Uwe Stickert ist auf namhaften Bühnen in führenden Rollen aufgetreten. So hat er in der vergangenen Spielzeit 2008/09 am Aalto-Theater Essen den Jupiter in Händels „Semele“ sowie am Nationaltheater Weimar den Arnold in Rossinis „Guillaume Tell“ gesungen. Daneben hat er sich einen Namen als Tenor in den großen Passionen Bachs und als ausdrucksvoller Liedsänger gemacht.

Frank-Immo Zichner unterrichtet Klavier und Kammermusik an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar. Als Solist musiziert er mit renommierten deutschen Orchestern. Er ist regelmäßiger Gast mehrerer internationaler Festivals und tritt als Kammermusiker mit verschiedenen Ensembles u.a. mit dem Klavierquartett „Aperto“ auf.